

Ostfriesische Mannschaftsmeisterschaften in Werdum

Aufstiegsrunden zu den Ligen / Neue Landesliga in Frauen II

-hd- Burhufe / Werdum. Nachdem der Arbeitsausschuß Boßeln im Landesverband Ostfriesland in Zusammenarbeit mit dem gastgebenden Kreisverband VIII/Esens alle Vorbereitungen abgeschlossen hat, richten sich die Blicke der ostfriesischen Heimatspieler zum Schluß der Saison noch einmal nach Werdum. Mit vier sternförmigen Straßen um den Ort ist dieser geradezu prädestiniert für einen „Großkampf“. Vor allem am Sonntag werden Mannschaften, Käkler und Mäkler sicher um etwa 1000 Personen groß sein.

In Männer I, II sowie Frauen I stehen die ostfriesischen Meister mit Pfalzdorf, Berumbur und Blomberg über den Ligenspielbetrieb schon fest, in Werdum gilt es, noch in den jeweils vier Jugendklassen (männlich und weiblich) sowie bei Frauen, Männer II und III unter den sechs ostfriesischen Kreismeistern um die ostfriesische Krone zu streiten und sich die Startberechtigung für die FKV-Meisterschaften 14 Tage später im Raume Neuenburg zu sichern.

Streckennahe ist ein Wettkampfbüro im „Freesenkroog“ in Werdum für die Nennungen eingerichtet. Am Sonnabend werden dann von Werdum nach Margens ab 13.15 Uhr männliche/weibliche Jugend D und Frauen die kürzeste Strecke angehen. In Richtung Seriem/Neuharlingersiel werden sich weibliche Jugend B und C sowie Frauen II

messen, die Strecke von Edenserloog nach Altfunnixsiel ist der männlichen Jugend A vorbehalten. Ab Ausgang Werdum in Richtung Buttforde trifft sich dann Männer II, männliche Jugend C und weibliche Jugend A. Hier wird gegenüber dem Sonntag verkürzt gewendet (Deichhammer).

Am Austragungsmodus hat sich nichts geändert; der Landesboßelobmann Hinrich Dirks erinnert noch einmal an die Stellung von Schiedsrichter sowie das Mitführen der roten Fahnen und erwartet pünktliche Nennung im Wettkampfbüro.

Der gastgebende Kreis wirft immer an, ansonsten wurden die Paarungen gelöst:

● **Männliche Jugend D:** Stedesdorf – Klein-Remels, Uttel – Uppant/Schott, Rahe – Rispel.

● **Weibliche Jugend D:** Narp – Spekendorf, Norden – Eggelingen, Leerhufe – Moorweg (außer Konkurrenz).

● **Frauen III:** Middelsbur – Uttel, Mullberg – Ostermoordorf, Blomberg (aK) – Sandhorst.

● **Weibliche Jugend B:** Bengersiel – Langefeld, Hagerwilde – Rispel (hier konnten die Kreise Leer und Wittmund nicht nominieren).

● **Weibliche Jugend C:** Willmsfeld – Deternelehe, Blersum – Südarle, Upschört – Ihlowerfeh.

● **Frauen II:** Eversmeer – Ardorf, Großoldendorf – Westerende/Kirchloog, Leerhufe – Norddeich.

● **Männliche Jugend A:** Westeraccum – Wiesede, Willen – Großoldendorf, Victorbur – Uppant/Schott.

● **Männliche Jugend B:** Blomberg – Nenndorf (aK), Großheide – Blersum, Müggenkrug – Victorbur.

● **Männer III:** Dunum – Müggenkrug, Oltmannsfeh – Ardorf, Uppant/Schott – Westerende/Kirchloog.

● **Männliche Jugend C:** Holtgast – Berumerfeh, Horsten – Deternelehe, Ardorf – Leegmoor.

● **Weibliche Jugend A:** Stedesdorf – Buttforde, Großoldendorf – Sandhorst, Ostermarsch – Collrunge.

In den Jugendklassen haben die Großkreise Aurich, Esens und Norden wegen des dortigen großen Spielbetriebes bedingt Vorteile. In der D-Klasse sind Rahe/Eggelingen zu beachten, in der C-Klasse wohl der Norder und Wittmunder Meister. Blomberg will sicher wieder die B-Klasse prägen. Bei den vier Mädchenteams ist kein Favorit zu erkennen. In Jugend A ist in Richtung Buttforde „Dampf“ gefragt. Westeraccum und Uppant/Schott können diesen vielleicht am stärksten ablösen.

Bei den Frauen II bringt Eversmeer seine Vorjahresroutine mit. Norddeich und Westerende könnten die Konkurrenz sein. In Frauen III (wird erstmalig ausgeworfen) ist überall die Werferdecke nur dünn, ein Ausfall im „passenden“ Jahrgang, und man ist ohne Chance. Middelsbur und Sandhorst sind schon vom Namen her wohl vorne zu erwarten.

Die alten „Altherren“ (Jahrgang 1933 und älter) sehen wohl im Vorjahresmeister Westerende das Topteam. Uppant/Schott und Müggenkrug bringen aber ebenfalls jede Menge Erfahrung mit. Gegen 18 Uhr wird man im Lokal

Vogel mehr wissen, wenn dann die LV-Führung vor sicher wieder vollem Haus die Ehrung der Sieger vornimmt!

Aufsteiger gesucht!

Plaketten, Urkunden oder Medaillen sind am Sonntag dann verpönt, wenn sich die Kreismeister in den I- und II-Klassen bei Männern und Frauen treffen, um insgesamt sechs Aufsteiger zu ermitteln und über die neue Landesliga in Frauen II zu befinden. Unter den kritischen Augen der Ligisten werden sich nach Buttforde hin Männer I messen, wobei die Strecke 1,6 km mehr als am Sonnabend ausmacht. Nach Neuharlingersiel zu treffen sich Frauen I und II, und in Richtung Altfunnixsiel gehen Männer II an den Start. Wie am Vortage auch, übernimmt der Ortsverein Werdum die Parkplatzsicherung sowie die sonstige Versorgung der vielen Akteure.

Männer I trifft sich wie nachstehend (hier sichert der Wittmunder Verein Buttforde die dortige Ortsdurchfahrt): Ochtersum GI – Spekendorf GI, Spekendorf GII – Klein-Remels GI, Blersum GI – Menstede/Arle GI, Menstede/Arle GII – Wiesederfeh GI, Klein-Remels GII – Blersum GII, Wiesederfeh GII – Ochtersum GII.

Ochtersum HI – Menstede/Arle HI, Spekendorf HI – Menstede/Arle HII, Wiesederfeh HI – Blersum HI, Klein-Remels HI – Wiesederfeh HII, Blersum HII – Spekendorf HII, Ochtersum HII – Klein-Remels HII.

Ochtersum und Blersum werden ihre ganze Routine einbringen, die sich bisher nur nicht in Erreichung des Zieles, sprich Aufstieg, ausdrückte. Die drei

Großkreise haben ohnehin die letzten Jahre immer an die Bezirksklasse abgegeben. Aufsteiger mit der Potzen von Hagerwilde oder Dunum sind dort auch Mangelware. Vielleicht sind es auch Wiesederfeh oder Spekendorf, die über die beste Tagesform in der Lage sind, die Plätze von Upschört und Dornumergrode neu zu besetzen.

Viele Boßelfreunde reden einem Unterbau (Bezirksliga) bei Männer II das Wort, der dortige Abstieg bedeutet auch in diesem Jahr für gestandene Vereine wie „Noord“ Norden und Uppant/Schott einen Wiederanfang über den Kreisspielbetrieb. Sonntag in Richtung Altfunnixsiel trifft man sich wie nachstehend: Narp G – Sandhorst G, Neudorf G – Rechtsupweg G, Leerhufe G – Burhufe G, Narp H – Leerhufe H, Burhufe H – Rechtsupweg H, Sandhorst H – Neudorf H.

Die neuen Kreismeister sind überall letzten Herbst stark gemacht worden. Indirekt wurde so ein wichtiger Aspekt nachvollzogen: Jugend A muß zwangsläufig integriert werden! Der Wittmunder Teilnehmer Burhufe weiß nach einem Jahr Liga, wie schwer es ist, wieder heranzukommen. Horsten/Friedeburg mußte sogar Leerhufe den Qualifikationsplatz überlassen.

Narp und Sandhorst hat wohl die bekanntesten Cracks aus früherer Männer I in seinen Reihen und sind mehr als Favorit für die begehrten zwei Ränge, der Norder und Leeraner Meister hält seine Karten noch verdeckt.

In Frauen I ist der Kreis V (Friedeburg) nach dem Abstieg von Collrunge und Mullberg

ohne Ligist. Experten waren schon im letzten Jahr in Dietrichsfeld der Meinung, Westerende und Großoldendorf wären die stärksten gewesen, nachdem diese durch den erneuten Titel den Ligaanspruch neu unterstrichen, muß man hier wohl die Favoriten deuten. Horsten hat die ganze Bürde des Kreises V im Nacken, und ob Ardorf und Spekendorf der kurvigen Strecke nach Seriem optimales abgewinnen, ist ebenso unsicher, wie die Rolle, die Willmsfeld spielen kann, nachdem die Esenser erst im allerletzten Moment an Stedesdorf vorbeikamen.

Die Paarungen: Willmsfeld G – Horsten G, Ardorf G – Spekendorf G, Westerende G – Großoldendorf G, Willmsfeld H – Westerende H, Großoldendorf H – Ardorf H, Spekendorf H – Horsten H.

Sechs Vereine ist die neue **Frauen-II-Liga** schon über die Kreismeister präsent: Zu dem Stock, den Ardorf, Eversmeer, Leerhufe, Norddeich, Großoldendorf und Kirchloog bilden, werden über diese erste Qualifikation unter zehn Bewerbern noch die besten vier stoßen. Mit Sicherheit wird hier der Kreis Norden bei seiner bekannten Stärke noch jemanden durchbringen. **Uttel** und Mullberg waren in ihren Kreisen so gefordert, daß man sich etwas ausrechnet. Nicht nur die Tagesform, sondern auch die Vorbereitung werden eine große Rolle spielen. In „Werdumerolldiek“ geht es schwierigeres kurvig Terrain an!

Utgast – Uttel, Deternelehe – Berumerfeh, Mullberg – Norden, Berumbur – Spekendorf, Neuschoo – Sandhorst.

Vier Landesmeistertitel bleiben im Kreisverband VIII/Esens

Stedesdorf verbuchte Doppelsiege bei den ostfriesischen Boßelmeisterschaften

© Anzeiger für Harlingerland - 24.04.1989 LKV-Mannschaftsmeisterschaften am 22.04.1989

hd- Werdum. Daß der Arbeitsausschuß Boßeln im Landesverband Ostfriesland seine Topveranstaltungen vorzubereiten weiß, ist aus manchen großen Treffen bekannt. Als sich am Sonnabend in Werdum noch das Engagement des Kreises VIII/Esens und des örtlichen KBV Werdum dazugesellte, stand einem „Vierstreckenfestival“ der Heimatspieler nichts mehr im Wege. Ein überall zügiger Start ließ schon zeitig im vollbesetzten „Freesen kroog“ die Siegerehrung durch die LV-Führung zu.

Johann Janssen (KBV Werdum) und der Kreisvorsitzende Hinrich Heeren (Bensersiel) hatten die Gäste willkommen geheißen, bevor der Vorsitzende des LV, Jardo Tapper, vor allem eine Lanze für die nachrückende Jugend im ostfriesischem Heimatspiel brach.

Aus den Händen der Mitglieder des AA/Boßeln gelangten dann die Wanderpokale und Urkunden an die neuen Besitzer, die bis auf Mullberg/Friedeburg zur Freude des dann die Manöverkritik führenden Landesboßelobmannes Hinrich Dirks (Burhafa) komplett noch alle anwesend waren.

Der Boßelobmann des FKV wies auf die Mannschaftsmeisterschaften in Neuenburg hin; Herbert Freese appellierte an alle Meister, sich unter der Woche noch mit oldenburgischem Geläuf (sprich runde Viermeterstraßen) anzufreunden.

Sportlich setzte der KV Aurich die Akzente und kam bei 14 Meistern zu sechs Titeln. Ihm folgte Esens mit 4 und Norden mit 3 Meistern. Friedeburg durfte einmal aufs Treppchen, während

die Kreise Wittmund und Leer „leer“ ausgingen. Auf der Strecke nach Margens ließ Stedesdorf die Konkurrenz als Startmannschaft weit hinter sich und konnte sich dann, als man in der männlichen Jugend D 9,1 Wurf vorgelegt hatte, der Konkurrenz widmen. Upgant/Schott verpaßte den großen Coup mit den beiden Schlußwürfen.

Daß die Streckenlänge ihre Berechtigung hatte, demonstrierte dann die Crew um Werner Siebels/Narp: der neue Meister der weiblichen Jugend D kam mit 10,1 Wurf ins Ziel, wie auch bei den Frauen III der Überraschungssieger Ostermoordorf mit 9,2 Wurf den Zielstrich passierte.

Auf der Strecke nach Neuharlingersiel (weibliche Jugend C) prägte „Ihlow“ eindrucksvoll die Szenerie und hatte am Schluß drei Wurf gegenüber dem späteren Vizemeister Südarle herausgeholt; der Leeraner Meister Deternelehe mußte wegen einer nach Jahrgang nicht passenden Werferin außer Konkurrenz starten.

In der männlichen Jugend C waren die Leistungen des Meisters mehr als gut; Leegmoor konnte sich die Konkurrenz aus Berumerfehn mit vier Wurf vom Leibe halten. Zu denken gab hier nur der Abstand zum letzten mit 24 Wurf!

Die Jugend-B-Konkurrenzen konnten bei den Mädchen aus Leer und Wittmund nicht besetzt werden; hier mußte sich Hagerwilde enorm strecken, um mit 89 m auf Langefeld/Aurich „die Nase vorn“ zu haben.

Niemand hatte erwartet, daß die als etwas lang aphostrophizierte Strecke nach Altfunnix-

siel (männliche Jugend B) von allen Teilnehmern unter zehn Durchgängen absolviert werden würde, wobei es dann mit dem Schlußwurf noch auf des Messers Schneide zwischen dem Esenser und Auricher Meister stand: Victorbur sah schließlich den Trainingsfleiß mit 54 m belohnt.

In der weiblichen Jugend A hätte man im Lager der Wittmunder vor der Buttforder Haustür wohl mehr als Rang drei erwartet. Schon Collrunge/FRI zeige gute Nachwuchsarbeit und ließ sich nur um einen Wurf vom Esenser Meister aus Stedesdorf bezwingen. Die männliche Jugend A kam dann über Victorbur noch einmal zu Ehren, als man die B-Leistung mit nicht für möglich gehaltenen 7,4 Runden unterbot. Hier wäre fast noch Wiesede der große Wurf gelungen, hätte man den Zielstrich mit dem vorletzten Wurf erreicht.

Bei den Frauen II war überraschend noch viel Nervosität zu spüren, vor allem Ardorf rutschten viele Würfe über die Berme. An Westerende/Kirchloog kam niemand heran; der Vizemeister lag eine ganze Runde zurück wie auch der Vorjahresmeister Eversmeer keine Rolle spielte.

„Good wat mit“ Müggenkrug hatte bei den Männern III wohl niemand auf der Rechnung; alles hatte nach Westerende oder Schott geschaut. Die Friedeburger ließen dann aber die Favoriten weit hinter sich und gewannen den Titel vor dem ebenfalls überraschendem Zweiten. Ostfriesischer Vizemeister wurde „Driest weg“ Dunum/Brill. Zu diesen Meistern gesellen sich noch die drei über die Ligen ermittelten: Pfalzdorf/AUR in

Männer I; Frauen durch Blomberg/ESE und Berumbur/NOR in Männer II.

Die Ergebnisse: Frauen II: 1. Westerende/K. 9 Runden, 2 Wurf, 69 Meter; 2. Norddeck 10/2/138, 3. Eversmeer 10/2/52, 4. Großoldendorf 10/4/13, 5. Leerhafa 11/2/42, 6. Ardorf 11/2/8.

Frauen III: 1. Ostermoordorf 9/2/110, 2. Mullberg 9/3/467, 3. Sandhorst 9/3/3, Middelsbur 9/4/74, **Uttel** 10/4/32, Blomberg (aK) 10/2/29.

Männer III: 1. Müggenkrug 9/0/147, Dunum 9/2/116, Upgant-Schott 9/3/118, Ardorf 9/3/47, Westerende/K. 9/4/91, Oltmannsfehn 10/2/102.

Männliche Jugend A: 1. Victorbur 7/4/22, 2. Wiesede 8/0/194, 3. Upgant-Schott 8/1/52, 4. Westeraccum 8/2/27, 5. Willen 9/0/71, Utgast (aK) 9/1/163.

Weibliche Jugend A: 1. Stedesdorf 10/3/62, 2. Collrunge 10/3/20, 3. Buttforde 11/1/102, Ostermarsch 11/2/82, Sandhorst 11/4/68, Großoldendorf 12/3/3.

Männliche Jugend B: 1. Victorbur 8/3/123, 2. Blomberg 8/3/69, 3. Müggenkrug 9/3/95, 4. Großheide 9/3/40, 5. Blersum 9/4/60, 6. Nenndorf (aK) 10/0/23.

Weibliche Jugend B: 1. Hagerwilde 10/3/131, 2. Langefeld 10/3/42, 3. Bensersiel 10/4/42, 4. Rispel 12/1/87.

Männliche Jugend C: 1. Leegmoor 9/4/91, 2. Berumerfehn 10/3/88, 3. Holtgast 11/0/67, 4. Ardorf 11/4/4, 5. Horsten 12/3/24, 6. Deternelehe 13/3/28.

Weibliche Jugend C: 1. Ihlowfehn 10/4/137, 2. Südarle 11/2/93, 3. Upschört 11/4/105, 4. Willmsfeld 12/0/147, 5. Deternelehe 12/1/86, 6. Blersum 12/1/42.

Männliche Jugend D: 1. Stedesdorf 9/1/109, 2. Rahe 9/1/71, 3. Upgant-Schott 9/1/36, 4. Rispel 9/3/64, 5. Klein-Remels 11/0/49, **6. Uttel** 12/3/71.

Weibliche Jugend D: 1. Narp 10/1/65, 2. Spekendorf 10/3/121, 3. Leerhafa 11/1/28, 4. Eggelingen 11/2/31, 5. Norden 11/3/43, 6. Moorweg (aK) 11/0/117.

Boßeln:

Blersum in die Bezirksklasse aufgestiegen

-bum- Werdum, Sie hatte bereits mehrere vergebliche Anläufe hinter sich, gestern hat sie es nun gepackt: Die Männer-I-Mannschaft des KBV „Lat hüm susen“ Blersum (KV Wittmund) steigt in die Boßel-Bezirksklasse auf. Der Wittmunder Verbandsmeister siegte vor Mitaufsteiger Spekendorf (KV Aurich). Dagegen scheiterte „Altmeister“ Ochtersum (3./KV Esens) als Dritter erneut, wie auch Menstede/Arle (4./Norden), Wiesederfehn (5./Friedeburg) und Klein-Remels (6./Leer) einen neuen Anlauf nehmen müssen.

Den Sprung in die Landesliga Männer II schafften Sandhorst (1./Aurich) und Narp (2./Esens). Damit setzten sich die Favoriten in einem sehr ausgeglichenen Feld durch. Auf den Plätzen folgten Burhufe (3./Wittmund), Leerhufe (3./Friedeburg), Rechtsweg (5./Norden) und Neudorf (6./Leer).

Westerende/N. (1./Norden) und Spekendorf (2./Aurich) heißen die neuen Bezirksligisten bei den Frauen. Knapp scheiterten Horsten (3./Friedeburg) und Willmsfeld (4./Esens), während Großdendorf (5./Leer) und Ardorf (6./Wittmund) schlichtweg enttäuschten.

Vervollständigt wurde in Werdum schließlich auch noch die neue Landesliga der Frauen II. Hier war Spannung angesagt und letztendlich entschieden ganze 70 m über Verbands- oder Kreisebene. Jubeln durften am Ende Norden 1./Norden), Berumerfehn (2./Norden), Utgast (3./Esens) und Uttel (4./Wittmund). Den Kreisverbänden bleiben dagegen erhalten: Berumbur (5./Norden), Mullberg (6./Friedeburg), Sandhorst (7./Aurich), Neuschoo (8./Esens), Deternelehe (9./Leer) und Spekendorf (10./Aurich).